

# F.R.A.N.Z. - Projekt

Gemeinschaftswerk  
Nachhaltigkeit UND  
JETZT ALLE

ARTENVIELFALT. NATURSCHUTZ -  
MASSNAHMEN. LANDWIRTSCHAFT.



## Zielgruppe

Landwirt:innen,  
Naturschützer:innen,  
Politiker:innen

## Aufwand

Projektlaufzeit: 10 Jahre

Umsetzung der Maßnahmen:  
Von einer Saison bis hin  
zu einigen Jahren, abhängig  
von entsprechender Maßnahme  
(siehe Anleitung zum  
Nachahmen)

## Standort

Ländlicher Raum, bundesweit

## Ressourcen

Variieren je nach umge-  
setzter Naturschutzmaßnahme  
und Standort. Es sind u.  
a. landwirtschaftliche  
Geräte und Saatgutmischungen  
erforderlich.

## Beschreibung

Biologische Vielfalt ist eine wichtige Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für die Landwirtschaft. Die weltweit wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten auf der einen und die Bewahrung der Artenvielfalt auf der anderen Seite führen häufig zu Zielkonflikten. Das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) setzt hier an und entwickelt effiziente Naturschutzmaßnahmen und Bewirtschaftungskonzepte.

Hierzu erproben Naturschützer:innen, Wissenschaftler:innen und Landwirt:innen gemeinsam auf zehn landwirtschaftlichen Demonstrationsbetrieben Maßnahmen, die dem Naturschutz dienen und gleichzeitig praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig sind. Die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen werden auch über das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe hinaus kommuniziert und verbreitet. Um möglichst viele Landwirt:innen für die Maßnahmen zu gewinnen, braucht es geeignete ordnungs- und förderrechtliche Rahmenbedingungen. Auch hier setzt F.R.A.N.Z. an und gibt Impulse in die Agrar- und Umweltpolitik.

„Unser Ziel ist es, die biologische Vielfalt unserer Kulturlandschaft durch eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft zu erhalten und zu fördern. Als aktiver Landwirt und Jäger bin ich an einer artenreichen Natur besonders interessiert“, so Marco Gemballa, Betriebsleiter des F.R.A.N.Z.-Betriebs in Vorpommern.



Ein Projekt von





## Anleitung zum Nachahmen

Im Projekt werden aktuell 15 verschiedene Naturschutzmaßnahmen umgesetzt, die Lebensraum für wilde Tier- und Pflanzenarten schaffen. So werden Blühmaßnahmen, wie der strukturreiche und mehrjährige Blühstreifen, das blühende Vorgewende und der Insektenwall angelegt, aber auch Maßnahmen, die beerntet werden können, wie das Extensivgetreide mit oder ohne Untersaat. Für die gezielte Förderung von Feldvögeln setzt das Projekt Feldvogelinseln, -streifen, -fenster, Erbsenfenster und Schwarzbrachen um, auf Grünlandflächen werden Wildkräuter eingesät, Altgrasstreifen stehen gelassen, das Grünland extensiviert oder der Oberboden abgetragen, um Wildkräutern die Möglichkeit zu geben sich zu entwickeln.

Genauere Informationen zur ökologischen Wirksamkeit der Maßnahmen und wie diese umgesetzt werden können und wo Sie sich Unterstützung von regionalen Partner:innen suchen können, finden Sie in den [Maßnahmenblättern](#) auf unserer Webseite.

### Kosten

Variieren je nach umgesetzter Naturschutzmaßnahme und Standort. Eine Übersicht der Preisspannen finden Sie in der [Zwischenbilanz 2023](#)

### Zusammenarbeit

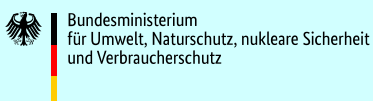
Die 10 landwirtschaftlichen Demobetriebe werden jeweils von der Begleitforschung und den in den Projektregionen ansässigen Landesbauernverbände und deren Kulturlandschaftsstiftungen mit weiteren Partnern vor Ort eng in der Maßnahmenumsetzung begleitet und beraten.

### Kontakt

[Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit](#)  
([gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de](mailto:gemeinschaftswerk-nachhaltigkeit.de))



### Gefördert durch



### Wissenschaftlich begleitet durch

